



II-1619 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER
FÜR WIRTSCHAFTLICHE ANGELEGENHEITEN
ROBERT GRAF
Zl. 10.101/244-I/A/3a/87

Wien, am 21. August 1987

678 IAB

1987-08-25

zu 593 J

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Leopold GRATZ

Parlament
1017 W i e n

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 593/J betreffend Beschaffung von Bewehrungsstahl für die Kaserne Bludesch, welche die Abgeordneten Dr. Feurstein, Dr. Blenk, Burgstaller und Kollegen am 25. Juni 1987 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt Stellung zu nehmen:

Zu Punkt 1 der Anfrage:

Die Firma FERROKONSTRUKT Bauerrichtungen Ges.m.b.H. ist als Bau-träger von der Republik Österreich mit der Errichtung der Walgau-Kaserne in Bludesch beauftragt. Aufgrund des Ergebnisses einer öffentlichen Ausschreibung wurden von der Firma FERROKONSTRUKT die Generalunternehmerleistungen für dieses Bauvorhaben an die ARGE Walgau-Kaserne (einer der ARGE-Partner ist die Firma PORR) vergeben. In dieser Auftragsituation hat die Republik Österreich die Möglichkeit, nur unter Einschaltung der Firma FERROKONSTRUKT deren Subunternehmer zu beurteilen bzw. erforderlichenfalls auch zu beeinflussen.

Zu Punkt 3 der Anfrage:

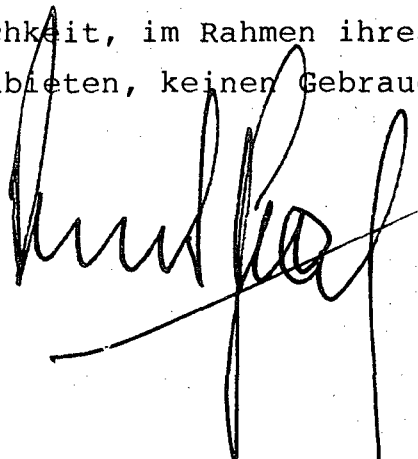
Beim Kasernenneubau in Bludesch wurden bisher ca. 800 t Bewehrungsstahl eingebaut. Hievon sind rund 200 t ausländischer Provenienz.

Zu den Punkten 2, 4 und 5 der Anfrage:

Die Ausschreibung des gegenständlichen Bauvorhabens erfolgte nach der vom seinerzeitigen Bundesministerium für Bauten und Technik verbindlich vorgeschriebenen "Leistungsbeschreibung für den Hochbau (LB-H)".

In dieser Ausschreibung wurde die Verwendung von Rippentorstahl 50 oder Tempcore TC 55 vorgegeben, den Bietern aber freigestellt, andere gleichwertige Erzeugnisse, die auch den Bedingungen der ÖNORM B 4200 7. Teil entsprechen müssen, anzubieten. Die ARGE Walgau-Kaserne hat von letzterer Möglichkeit keinen Gebrauch gemacht und demnach Bewehrungsstahl österreichischer Herkunft angeboten.

Die Bundesgebäudeverwaltung II Innsbruck als nachgeordnete Dienststelle wurde vom Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten Ende Juli 1987 angewiesen, die Firma FERROKONSTRUKT nachweislich zu verhalten, dafür Sorge zu tragen, daß von der ARGE Walgau-Kaserne künftig ausschließlich die in der Ausschreibung beispielhaft vorgegebenen Bewehrungsstähle verwendet werden, da die ARGE Walgau-Kaserne von der Möglichkeit, im Rahmen ihres Angebotes einen anderen Bewehrungsstahl anzubieten, keinen Gebrauch gemacht hat.

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'H. P. P.', written over a horizontal line.